

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Gedenkstätte Jugendwerk Torgau erinnert an DDR-Repression**

[rtl.de](http://rtl.de)

[tag24.de](http://tag24.de)

### **„Hohn für die Opfer der DDR-Diktatur“**

Opferbeauftragte Zupke kritisiert die Beteiligung des Linke-Politikers  
Torsten Koplín an der rot-roten Koalition in Mecklenburg-Vorpommern.

[faz.net](http://faz.net)

### **Stasi-Schatten über Schwesigs Koalition**

Koalition in Mecklenburg-Vorpommern startet mit Altlast

[rp-online.de](http://rp-online.de)

Zwischen Aufbruch und DDR: In Mecklenburg-Vorpommern  
kehrt das Linksbündnis zurück

[nzz.ch](http://nzz.ch)

Schwesigs Regierung hat ein Stasi-Problem

[t-online.de](http://t-online.de)

### **Birthler erinnert an Stasi-Akten-Gesetz von 1991**

30. Jahrestag

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Der große Sänger Wolf Biermann wird 85**

[badische-zeitung.de](http://badische-zeitung.de)

Ein Gespräch mit Salli Sallmann, Dichter und DDR-Oppositioneller

[rbb-online.de](http://rbb-online.de)

Der Dichter und Liedermacher Wolf Biermann wird 85. Zum Geburtstag schenkt er seinen Lesern ein neues Buch

[juedische-allgemeine.de](http://juedische-allgemeine.de)

Mit Bewunderung und Sympathie – Andrej Hermlin gratuliert Wolf Biermann zum 85. Geburtstag.

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

### **Wittenberger Schüler pflanzen Bäume auf ehemaligem Grenzstreifen**

Schüler der Wittenberger Montessorischule haben 31 Flatterulmen in die Erde gebracht und mit Zeugen eine Reise in die Zeit der deutsch-deutschen Teilung unternommen.

[maz-online.de](http://maz-online.de)

### **Dassowerin über Bespitzelung, Stasi-Haft und die Sehnsucht nach Freiheit:**

[ostsee-zeitung.de](http://ostsee-zeitung.de)

**Liebe in Ost-Deutschland: Stasi-Verhör, weil sie einen Wessi heiraten will**

[swr.de](http://swr.de)

### **Archäologie in der DDR**

Genosse Nebukadnezar

Freiräume im Sozialismus: Eine Ausstellung erinnert daran, wie das Vorderasiatische Museum in der DDR zum Publikumsganeten aufstieg.

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Helge Leiberg berichtete von seiner damaligen DDR-Ausbürgerung**

In der Ausstellung "Midnight Blues" im Kunsthaus Klüber zeigt der Künstler bis zum 20. November seine kalligrafischen Werke.

[rnz.de](http://rnz.de)

### **Menschenrechte in Russland: Der Erinnerung beraubt**

Der russischen Menschenrechtsorganisation Memorial droht das Aus. Die Opfer des sowjetischen Geheimdienstes sollen vergessen werden.

[taz.de](http://taz.de)

## AUS DEN VERBÄNDEN

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

**Menschenrechte in Russland**

**oder Der lange Atem von MEMORIAL International**

Sa. **20. November** 2021, **10.00 - 17.00** Uhr

*Im Gespräch mit Irina Scherbakowa und Natalka Sniadanko*

Magdeburg oder Online

Ort: Ev. Erwachsenenbildung | Bürgelstr. 1

Magdeburg oder Online via ZOOM Birgit Neumann-Becker: Zivilcourage und

Mut gehören dazu, Informationen um die ungeheuerlichen

Menschenrechtsverletzungen aus der Zeit des Stalinismus und wahren

MEMORIAL war die erste Massenvereinigung in der Sowjetunion, die nicht durch

Parteitagsbeschlüsse, sondern von unten heraus aus der Zivilgesellschaft entstand.

1988 wurde sie von ehemaligen politischen Gefangenen, ihren Angehörigen sowie

jungen politischen Aktivisten gegründet. Erster Vorsitzender

[ausführliche Informationen](#)

ERINNERUNG / Ergänzung

Die Landesbeauftragte lädt zur Fachveranstaltung:

**„Haftbedingungen für politische Gefangene in der DDR und die Bewältigung  
daraus resultierender Langzeitfolgen durch Trauma- und Suchtherapie“ –**

Aus aktuellem Anlass mit Livestream – Webadresse wird rechtzeitig mitgeteilt

– Anmeldungen dafür erforderlich – am Freitag, **26. November** 2021, 9.00 Uhr

bis ca. 15.00 Uhr in Magdeburg, im Roncalli-Haus ein.

Birgit Neumann-Becker: Die gesundheitliche Versorgung ehemaliger politischer

Häftlinge [weiter](#)

**Anmeldung** bei Frau Gieseler (Kontakt: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)

bzw. unter Tel. 0391/560 1515).

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
(bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Sachsen-Anhalt)

bietet am **24. November** 2021 für das gesamte Land Sachsen-Anhalt – mit Rücksicht auf

die allgemeine Lage nur **telefonisch** – eine Bürgerberatung für Betroffene von

SED-Unrecht an. **Unsere Themen für den Monat November sollen sein: alle**

**SED-Unrechtsbereinigungsgesetze, sowie Fragen zur Antragstellung auf Einsicht**

**in die Stasi-Unterlagen (jetzt im Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv).** Da die

Beratung nur telefonisch erfolgt, ist eine vorherige Anmeldung dringend

empfohlen. Erreichbarkeit über die magdeburger Nummer: 0391 / 560-15 15.

Im Gegensatz zu den regional fokussierten Sprechtagen stehen für den „landesweiten“

Termin hier im Hause mehrere Beraterinnen und Berater zur Verfügung. Im Nachgang

zu den bisherigen Pressemitteilungen weise ich darauf hin, dass die Antragstellung

nach den Rehabilitierungsgesetzen nunmehr ohne Befristung möglich ist. Die aktuelle

Gesetzesänderung ist vor zwei Jahren, am 29.11.2019 in Kraft getreten.

Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

### **Stalins Verschwinden. Eine Novembernacht in Ost-Berlin**

BABcast - Folge 4: Vom Stalin-Denkmal ausgehend diskutieren sie, welche Funktionen Denkmälern zukommen, warum sie errichtet werden – und irgendwann dann doch wieder verschwinden.

[podcast](#)

Die Beauftragte des Landes Brandenburg

zur Aufarbeitung der Folgen

der kommunistischen Diktatur

die nächste Filmveranstaltung in unserer Reihe ZEITSCHNITT: Grenzen und Freiheit findet am **26. November** 2021 um **19.30** Uhr im Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A, 14467 Potsdam statt. Gezeigt wird der Film „Meier“, im Anschluss findet ein Filmgespräch mit Regisseur Peter Timm statt. In den Abend einführen wird der Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser.

[...] und empfehlen eine rechtzeitige Kartenreservierung: 0331-27181-12 oder [ticket@filmmuseum-potsdam.de](mailto:ticket@filmmuseum-potsdam.de) [weiter](#)

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

Weltschwimmverband FINA streicht DDR-Dopingarzt

Lothar Kipke von Ehrenliste

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

### **Freiwillig im Gefängnis**

Der Ostholsteiner Daniel Hettwich ging einst freiwillig ins DDR-Gefängnis, weil er einen tödlichen Autounfall verursacht hatte. Zum Buß- und Betttag geht er mit der Geschichte sehr offen um.

[ndr.de](http://ndr.de)

## **28. Oktober 1991: Urteile in Waldheimer Prozessen sind nichtig**

[Im Zuchthaus der sächsischen Kleinstadt Waldheim](#) haben im Frühjahr 1950 die Prozesse gegen mehr als 3.400 Angeklagte begonnen. Der Vorwurf: Nationalsozialistische Verbrechen im [Zweiten Weltkrieg](#). Bis zu ihrem Prozessbeginn waren die Angeklagten in ehemaligen Konzentrationslagern wie Buchenwald oder Sachsenhausen eingesperrt, die in den Nachkriegsjahren von der SMAD umfunktioniert wurden. Die Prozesse sorgten weltweit für Proteste und Schlagzeilen, denn die DDR-Regierung verurteilte die Inhaftierten ohne Zeugen und ohne Verteidiger in Schnellverfahren zu teils zu Tode oder zu lebenslangen Haftstrafen. Keine Anhörung dauerte länger als 30 Minuten. Außerdem gab die [DDR-Führung](#) die zu fällenden Urteile vor. Weniger als fünf Jahre Zuchthaus sollte es nicht geben. Die sogenannten "Volksrichter" urteilten tatsächliche NS-Täter, aber auch über [viele Unschuldige](#).

Die "Waldheimer Prozesse" wurden zu einem Symbol für mangelnde Rechtsstaatlichkeit. Am 28. Oktober 1991 erklärte das Bezirksgericht Dresden die Urteile für nichtig. Am gleichen Tag wurde auch ein Gedenkstein für die weiblichen politischen Gefangenen in den Waldheimer Prozessen errichtet [Bericht, April 2021](#)

Nikolai Okunew

### **Red Metal: Die Heavy-Metal-Subkultur der DDR**

Ch. Links-Verlag 2021

Seiten: 352, ISBN: 978-3-96289-138-1

Aber auch die nüchternsten FDJ-Funktionäre oder Stasi-Mitarbeiter hatten sich schon damals vergeblich darum bemüht, einen Überblick über die möglicherweise stärkste Jugendkultur der verdämmerten DDR zu bekommen.

„Trotz der aufgeregten Sprache fällt es nicht schwer, aus den Berichten den Ablauf eines normalen Heavy-Metal-Konzerts abzulesen – mit emotionalen Praktiken, die der Stasi und der FDJ schlicht unbekannt waren.“ Es blieb nicht immer bei bizarren Berichten und Unverständnisbekundungen, sondern kam im Fall von Macbeth (zwischenzeitlich Caiman) zu Zersetzungsmaßnahmen. Im Zuge der „Disziplinierung bzw. Liquidierung“ der Band vereitelte die Volkspolizei Konzerte, wurde die Spielerlaubnis eingekassiert und eine Neueinstufung verhindert. Die Zulassung des Band-LKWs wurde entzogen, der Zugang zum Probenraum verwehrt.

[berliner-zeitung.de](#)

Das Buch (<https://zzf-potsdam.de/de/publikationen/red-metal>) von Nikolai Okunew trägt nicht nur zu einem besseren Verständnis von Jugend in der spätsozialistischen DDR bei, sondern lenkt den Blick auf eigensinnig handelnde Akteure, die sich weder als Regimegegner verstanden noch auf der Seite der Herrschaftspartei verortet werden können. Damit gelingt dem Autor ein eindrückliches Porträt der Gesellschaft, die einerseits von der DDR geprägt war, sich andererseits aber längst von ihr verabschiedet hatte.

[idw-online.de](#)

Buch

Peter Schewe

**(M)EIN LEBEN IN DER DDR**

Erinnerungen 1950 - 1990

Hille, Ch (Verlag), 174 Seiten

978-3-947654-33-8 (ISBN), 2021

Dreißig Jahre nach dem Ende der DDR wird lauthals der ausgebliebene Dialog zwischen Ost und West beklagt. Es wird behauptet, die Lebensleistung der DDR-Insassen (Joachim Gauck) würde nicht anerkannt. Wobei unklar ist, was mit Lebensleistung gemeint sein soll. Der Staat hatte jedenfalls abgewirtschaftet und zwar vollständig. Die DDR war bereits 1983 pleite, so die Aussage eines Mannes, der es wissen musste, Alexander Schalck-Golodkowski, Devisenbeschaffer des SED-Staates. Sie wurde nur durch diverse Westsubventionen wie Transitgebühr, stille EU-Mitgliedschaft und Milliardenkredite über Wasser gehalten. Das Tafelsilber war längst verscherbelt, alles, was harte Währung einbrachte, wurde verkauft, einschließlich politischer [weiter](#)

Buch

Jeske, Natalja

**Arno Esch.** Eine Biografie

Herausgeber: Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur; Schwerin 2021; 451

Seiten, 50 Abbildungen, gebunden.

Schutzgebühr 10 Euro; ISBN 978-3-933255-63-1

Natalja Jeske rekonstruiert in ihrem Buch erstmalig die Geschichte des Menschen und des politischen Visionärs Arno Esch. Sein Leben und sein Schicksal werden umfassend im Kontext der deutschen Geschichte reflektiert. Die Autorin stützt sich dabei auf zahlreiche, zum großen Teil neu erschlossene Quellen. Es [weiter](#)

Bezugsmöglichkeit: Geschäftsstelle der

Landesbeauftragten, Telefon 0385-734006,

E-Mail: [post@lammv.mv-regierung.de](mailto:post@lammv.mv-regierung.de)

<https://www.landesbeauftragter.de/publikationen/aktuelle-publikationen>

## **DIVERSES**

### **Gotha, ein Wintermärchen**

Man erinnert sich an den größten Kunstdiebstahl der DDR 1979, bei dem ei...

[faz.net](#)

### **Konflikt mit Belarus**

Mitte der 1980er-Jahre hat die DDR mit Hilfe von Flüchtlingen Druck auf die alte Bundesrepublik ausgeübt.

[rnd.de](http://rnd.de)

### **Impfpflicht in Ost und West**

"Das Impfen gehörte zur DNA der DDR"

[rbb24.de](http://rbb24.de)

Kulturveranstaltung

### **Der Klang der Freundschaft – Radiogeschichte zwischen der DDR und Indien**

‘Der Klang der Freundschaft’ - Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des Hindi Programms des internationalen Rundfunksenders der DDR, Radio Berlin International (RBI). Das Programm wurde von 1967 bis 1990 aus dem Funkhaus in der Nalepastraße in Berlin ausgestrahlt. Der Film führt die Zuschauer\*innen von Orten in Berlin nach Madhepura, Bihar in Indien, wo ein Hörerclub namens “Lenin Club” aktiv war. In Zeiten des Kalten Krieges entwickelten sich grenzüberschreitende Freundschaften zwischen den Hörer\*innen in Indien und den Journalist\*innen in Deutschland. Wie sind diese Verbindungen heute, mehr als 30 Jahre nach der Schließung des Senders, in Erinnerung?

**Sprachen:** Deutsch und Hindi mit englischen Untertiteln

**Dauer:** 65 Minuten

**Trailer:** [https://youtu.be/T4qLiM\\_jflw](https://youtu.be/T4qLiM_jflw)

**Es gilt 2G. Anmeldung bitte an:** [mail@lokal-buckow.de](mailto:mail@lokal-buckow.de)

### **Streit um Thälmann-Denkmal in Berlin**

Der Koloss im Kontext. Das Thälmann-Denkmal in Pankow ist nun „künstlerisch kommentiert“. Bei der Einweihung wurden als Protest alte DDR-Lieder gesungen.

[taz.de](http://taz.de)

## **VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN**

Ausstellung

**bis** 18. Dezember 2021

### **Die Hauptstadt - Ost-Berlins Mitte in den Achtzigern Fotografien von Günter Steffen**

In Anlehnung an den Ausspruch des französischen Filmregisseurs Robert Bresson „Mach sichtbar, was vielleicht ohne dich nie wahrgenommen wäre“, fotografierte der Berliner Fotograf Günter Steffen

zwischen 1984 und 1989 einen beeindruckenden Zyklus über Ostberlins Mitte, in der er damals lebte und arbeitete. Meistens in den frühen Morgenstunden streifte er durch scheinbar unberührte und leere Straßen, Plätze, Hinterhöfe, Ruinen und an der monströsen Berliner Mauer entlang.

Mittwoch – Samstag, 14.00 – 18.00

Tel. 030-2835901; [www.argus-fotokunst.de](http://www.argus-fotokunst.de)

**Ort:** Galerie „argus fotokunst“

Marienstraße 26

10117 Berlin, Berlin

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

**Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel**

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: [www.freiepresse.de/umbruch-ost](http://www.freiepresse.de/umbruch-ost)

**Berlin, Di. 16. November 2021, 18.00**

**Die Querfront von KPD und NSDAP. Ulbricht und Goebbels im Saalbau Friedrichshain**

Dr. Wieland Niekisch, Leiter des Zentrums für Zeitgeschichte der Polizei Brandenburg, hält seinen Vortrag zum Thema:

Ein historisches Foto belegt den gemeinsamen Auftritt von Walter Ulbricht und Joseph Goebbels bei einer gemeinsamen Veranstaltung von KPD und NSDAP am 27. Januar 1931 im Saalbau hinter dem Kino Friedrichshain. Ulbricht führte damals in Berlin den Kampf der KPD gegen ihren Hauptfeind, die „sozialfaschistische“ SPD an. An jenem Tag trat Ulbricht auf Einladung der NSDAP im Friedrichshain zu einem Rededuell gegen ihren Gauleiter Joseph Goebbels an. Die Veranstaltung endete als Saalschlacht zwischen den zahlreich erschienenen Anhängern der Kontrahenten. Der Referent hat sich intensiv mit der Zusammenarbeit beider Parteien beschäftigt und beleuchtet in seinem Vortrag jene temporäre unheilvolle Allianz.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin



Do. **18. November** 2021, **18.00** live auf YouTube

Wir und die Anderen.

Online-Diskussion zu „**Mauern in der Stadtgesellschaft**“

Wer gehört zur Berliner Stadtgesellschaft und wer nicht? Wer ist das „Wir“ und wer sind „die Anderen“? Die Debatten und Aushandlungsprozesse um Ausgrenzung und Integration in internationalen Großstadtgesellschaften sind kein neues Phänomen. Sie gehörten auch in Ost- und West-Berlin zum Alltag.

Inwiefern prägte der Umgang mit „den Anderen“ beide Stadthälften und wie wirken diese Erfahrungen bis heute nach?

Programm

Podium: **Angelika Kim**, Dachverband der Migrant\*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst e.V.)

**Dr. Patrice G. Poutrus**, Historiker, Universität Erfurt

**Stefan Zeppenfeld**, Historiker, Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation

**Antonie Rietzschel**, Journalistin, Süddeutsche Zeitung

[mehr Informationen](#)

Online-Podiumsdiskussion

**Die Gegenwart der Vergangenheit**

30 Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion

Di. **23. November** 2021, **18.00 – 19.15**

Eine detaillierte Beschreibung der Veranstaltung folgt in Kürze.

Einen Überblick über alle Termine der Veranstaltungsreihe

"Transitional Justice" finden Sie [hier](#).

**Ort:** Online-Veranstaltung

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream)

10117 Berlin

Experten mit Bürgern im Gespräch

**Neubrandenburg**, Mi. **24. November** 2021, **18.00** (Einlass 17.30 Uhr)

**Lindenberg – Wie soll künftig an DDR und**

**Staatsicherheit in Neubrandenburg erinnert werden**

Im Podium vertreten sein werden Silvio Witt, Oberbürgermeister

von Neubrandenburg, Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale

für politische Bildung M-V, Anne Drescher, Landesbeauftragte für

M-V für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Hugo Diederich,

Bundesgeschäftsführer der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.,

Dr. Klaus-Michael Körner, Vorstandsvorsitzender des Erinnerungsorts

Stasi-Untersuchungshaftanstalt Töpferstrasse, Neustrelitz,

Frank Renner, [weiter](#)

**Ort:** Gemeindesaal der St. Michael Kirche

Straußstraße 10

Neubrandenburg

**Berlin, So, 28. November 2021, 13.00**

Live-Speaking im Gedenkstättenareal

Wie veränderte sich die Bernauer Straße durch den Mauerbau?

Welche Auswirkungen hatte die Teilung auf das Leben der Menschen?

Welche Spuren der Berliner Mauer sind hier heute noch zu sehen?

Kommen Sie mit diesen und vielen weiteren Fragen einfach vorbei.

Unsere Live Speaker sind für Sie da und geben fachkundig Auskunft.

Sie informieren über die Entstehung der Gedenkstätte oder kommen

mit Ihnen zur Veränderung der Stadt nach dem Mauerfall ins Gespräch.

**Unsere Live Speaker sind im Gedenkstättenareal zwischen Gartenstraße und Brunnenstraße von 13:00 bis 16:00 Uhr unterwegs. Sprechen Sie sie einfach an.**

Das Angebot ist kostenlos.

Bitte beachten Sie die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

**Ort:** Gedenkstättenareal zwischen Gartenstraße und Brunnenstraße

Ausstellung

**The Cool and the Cold**

**Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990. Sammlung Ludwig**

bis 9. Januar 2022

30 Jahre nach dem Ende der Sowjetunion präsentiert der Gropius Bau

The Cool and the Cold. Malerei aus den USA und der UdSSR 1960–1990,

eine umfangreiche Gruppenausstellung aus den Beständen der

Sammlung Ludwig aus sechs internationalen Museen.

[mehr Information](#)

**Ort:** Martin-Gropius-Bau

Niederkirchnerstraße 7

10963 Berlin

**Berlin, Di. 30. November 2021, 18.00**

Dr. Péter Györkös, Botschafter von Ungarn in der Bundesrepublik Deutschland, hält seinen Vortrag:

Die Bilanz der Transformation in Ungarn nach 1989

Der Übergang von einer gemäßigten komm. Diktatur hin zu einem demokratischen System setzte bereits vor dem Herbst 1989 ein.

Reformorientierte Teile der ungarischen Staatspartei waren seine

wichtigsten treibenden Kräfte. 1988 wurde János Kádár als

Generalsekretär der KP abgelöst und am „Runden Tisch“ wurde

zwischen Kommunisten und Opposition im Frühjahr 1989 über

weitere Reformen beraten. Ein Mehrparteiensystem und freie

Wahlen wurden vorbereitet. Im Oktober 1989 löste sich die

Staatspartei auf und das Land gab sich eine neue Verfassung und

Namen. Doch die neben der Demokratisierung eingeleiteten harten

Wirtschaftsreformen der folgenden Jahre erfüllten, was z. B. die

Verbesserung des Lebensstandards betraf, zunächst nicht die

Erwartungen der Bevölkerung. Wie sieht es heute dazu aus?

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

Film

**RBB, Mi. 8. Dezember 2021, 22.15**

sendet den biografischen Film "Stephan Krawczyk: Ich dagegen singe ..."

Er zeigt die Veränderungen eines Menschen auf, der in der Diktatur aufgewachsen ist und in der Demokratie versucht hat, seinen Weg zu finden. [mehr Information](#)

**Berlin, Do. 09. Dezember 2021, 18.15 – 19.45**

**Magnus Brechtken: Politik, Klischees und Gefühle zwischen heißem und kalten Krieg - Billy Wilders "A Foreign Affair"**

Der Kalte Krieg war auch ein Krieg der Kulturen und Medien. Die Beiträge der Ringvorlesung "Bewegende Bilder. Filme und Kalter Krieg" gehen im Wintersemester 2021/22 anhand zeitgenössischer und aktueller Filme den Fragen nach, wie sich die Konjunkturen der Systemkonfrontation im Medium Film widerspiegeln und welche Stereotype, Figuren sowie Narrative sich bis heute erhalten oder gewandelt haben.

Die Veranstaltung findet unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Hygieneregeln statt. Der Zugang ist nur für geimpfte, genesene oder tagesaktuell getestete Personen möglich. Bitte bringen Sie einen Nachweis mit. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Ort:** Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

Hauptgebäude | Raum 1072

10117 Berlin

**Berlin, Di. 14. Dezember 2021, 18.00**

**Passierschein, bitte!: Nachtnotizen aus Wladiwostok**

Dr. Nancy Aris, Sächsische Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, präsentiert multimedial ihre Reisenotizen aus dem post-sowjetischen Russland:

Im Jahr 2014 begab sich Nancy Aris für 13 Tage auf eine Forschungsreise nach Wladiwostok. Sie suchte nach Spuren der deutschen Kaufleute Kunst & Albers, die das erste Wladiwostoker Kaufhaus, noch heute Kaufhaus GUM, gründeten. Bei ihren Erkundungen dazu geriet sie in skurrile Situationen, erlebte Kurioses und lernte unaufhörlich neue Leute kennen: einen wandernden Geistlichen, segelnde Nudisten, Maxim, der Vorlesungen im Café hielt, und Irina, das wandelnde Gedächtnis der Stadt. Nachts hielt sie das Erlebte in ihrem Logbuch fest.

Im Anschluss: Ausstellungseröffnung

## POST-SOWJETISCHE LEBENSWELTEN.

Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus

Plakatausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Ausstellung

Berlin, **bis** 9. Januar 2022

### **DOCUMENTA. POLITIK UND KUNST**

Seit ihrer Gründung 1955 war die international orientierte Großausstellung ein Ort, an dem das westdeutsche Selbstverständnis verhandelt wurde.

Seitdem erhoben die Macher\*innen alle vier, später fünf Jahre den Anspruch,

Einblicke in aktuelle künstlerische Tendenzen zu geben. Erstmals stellt das

Deutsche Historische Museum die Geschichte der ersten bis zehnten

documenta in den Kontext der politischen, kultur- und

gesellschaftsgeschichtlichen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland

zwischen 1955 und 1997. Kunstwerke, Filme, Dokumente, Plakate,

Oral-History-Interviews und andere kulturhistorische Originalzeugnisse

illustrieren, wie die documenta als Kunstereignis und zugleich als historischer

Ort politisch-sozialen Wandel kommentiert, einfordert und widerspiegelt. Zu

sehen sind berühmte documenta-Exponate von Max Beckmann, Willi

Baumeister, Joseph Beuys, den Guerrilla Girls, Hans Haacke, Séraphine Louis,

Wolfgang Mattheuer, Emy Roeder, Andy Warhol oder Fritz Winter.

Mehr

[dhm.de](http://dhm.de)

Schau

**Köln**, bis 30. Januar 2022

### **Der geteilte Picasso. Der Künstler und sein Bild in der BRD und in der DDR**

„In dieser Ausstellung steht der Besucher und seine Rezeption im Mittelpunkt.

Es gibt keine objektive Rezeption, da die Wahrnehmung von Kunst immer vor

dem sozialen Hintergrund des Betrachters passiert. Es hängt davon ab, in

welchen politischen System dieser lebt und in welcher Zeit er den Werken

begegnet. Das haben wir in dieser Ausstellung auf den Punkt gebracht“, sagt

Museumsdirektor Yilmaz Dziewior.

**Ort:** Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz

Köln